

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 5

Landeck, den 30. Jänner 1960

15. Jahrgang

Nachrichten aus See

Es kommt nicht allzu oft vor, daß unser kleiner Ort in einer Zeitung genannt wird. Damit niemand aber glaubt, See schlafe „den Schlaf des Gerechten“ auch im 20. Jahrhundert, seien hiemit einige kleine Begebenheiten erzählt.

Das Dorf See ist bei Einheimischen und Fremden deswegen rühmlich oder unrühmlich bekannt, weil es am Ende einer guten und am Anfang einer schlechten Straße liegt. Also rühmlich für den, der von Landeck nach See fährt, denn bei der Seer Brücke beginnt auf einmal die gutangelgte Asphaltstraße und jeder Autofahrer atmet auf. Verläßt aber jemand See, dann erschrickt der Fahrer vor der nun einsetzenden schlechten Straße — daher ist es in diesem Fall unrühmlich bekannt. Man sieht daraus, man kann in schlechten oder guten Ruf kommen, ohne daß man etwas dafür kann, denn es ist einleuchtend, daß die Gemeinde See für die Bundesstraße nicht verantwortlich ist.

Eines aber sei vorweg rühmend hervorgehoben: die Einfahrt in das Paznauntal ist ein Meisterstück straßenbaulicher Kunst. In diesem Zusammenhange darf auch der Name Ing. Goidinger wohl genannt werden, denn er hat es verstanden, aus einer karrenwegmäßigen Einfahrt eine breitangelegte einladende Zufahrt in das Paznauntal zu schaffen. Leider reichten bis jetzt die Bundesmittel nur bis zur Holzbrücke über die Sanna. (Nebenbei bemerkt, sollte jeder im Bezirk wissen und dieses Wissen auch fragenden Gästen weitergeben: durch das Paznauntal fließt die Trisanna, durch das Stanzer Tal die Rosanna und beim Kraftwerk Wiesberg vereinigen sich beide Bäche und es entsteht daraus die Sanna, die dann in Landeck in den Inn mündet. Man beachte die schönen romanischen Namen, deren Deutung Fachleuten vorbehalten bleibe.)

Nun hofft das ganze Paznauntal und mit ihm hoffen alle Autofahrer ins Paznauntal, daß im heurigen Jahre die Straße weitergebaut wird, damit endlich einmal die



Foto: Waitz, Ehrwald

Unser Bild zeigt die Pfarrkirche von See mit dem Mesnerhaus. In der Mitte (halb verdeckt) das neu gebaute Schulhaus und dahinter das Vidum.

Verbindung zur Silvretta-Hochalpenstraße auch von der Tiroler Seite aus mit ruhigem Gewissen befahren werden kann. Es überkommt einen immer ein gewisses Gruseln, wenn im Sommer große und sehr große Autobusse sich durchs Tal wagen. Es scheint ein besonderes Glück zu sein, daß bislang noch nicht viel Unheil geschehen ist, denn Gefahren wären genug da auf dem Stück: erwähnte Holzbrücke bis zur Brücke in See. Hier ist baldige Abhilfe nötig, wenngleich es erfreulich ist, daß durch diesen Straßenbau durch manche Jahre viele Bewohner von See einen nahen Verdienstplatz haben. Ein Wunsch sei aber bezüglich der Straße noch angeführt: da im Paznauntal im Winter so viele Fremde sind, ist es nicht gut verständlich, warum an Sonn- und Feiertagen bei starkem Schneefall oder bei besonderer Eisbildung auf der Straße nichts gemacht wird. Man gönnt sicherlich jedem seine verdiente Arbeitsruhe, aber nachdem der Vater Staat auch an Sonntagen die Devisen der Fremden annimmt, sollte er auch an solchen Tagen für ein gefahreres und leichteres Fahren sorgen. Es ist ein altes Prinzip: wer etwas empfängt, soll auch dafür etwas geben — vom rein Kaufmännischen her gesprochen. In diesen Tagen ist das Befahren der Strecke bis See wirklich alles eher als angenehm. Gibt es in unserem Lande noch kein solches Gerät, wie es anderswo existiert, mit dem man bei Eistrinnenbildung auf der Straße dieses Eis aufrauen und zerkleinern kann?

Wer also aufatmend die schlechte Straße in See verläßt und sich der nun kommenden guten Straße erfreut, dem wird es auffallen, wieviel in See in den letzten Jahren gebaut wurde. Es ist vor allem Privatinitiative, die diese Neubauten ausführte. So sind in den letzten Jahren an die 20 neue Häuser entstanden. In Zukunft sind bereits wieder ungefähr 10 neue Häuser geplant.

Der Zug zum Eigenheim ist nur zu begrüßen und äußerst erfreulich.

Hatte See bis vor wenigen Jahren noch keinen Fremdenverkehr, so ist dies dank der Tätigkeit des jungen Verkehrsvereines (Obmann Reinhold Tschiederer) wesentlich anders geworden. See hatte im letzten Sommer über 5000 Übernachtungen. Dies bei zirka 1200 Fremden. Die kritische Betrachtung dieser Zahlen zeigt, daß viele Gäste längere Zeit geblieben sind. Die einmalige Ruhe in See und die schönen Spazierwege trugen dazu vielfach bei. Nicht ganz zufriedenstellend ist manchenmal die Betreuung der Fremden.

Die schön renovierte Kirche und das auch erst vor wenigen Jahren vollendete neue Schulhaus sind Zeichen zielbewußter Gemeindeführung. Im letzten Sommer wurde auch der Kirchweg baulich in Angriff genommen und soll heuer vollendet werden. Der Weiler Habigen erfreut sich bereits seit zwei Jahren eines gut befahrbaren Zuganges. Geplant sind heuer der Weg nach Oberfriedenegg, ebenso ein besserer Zugang nach Glitt und in absehbarer Zeit nach Mairhof und Neder. Es sind dies Probleme, die viel Anstrengungen von beiden Gemeinden See und Kappl erfordern. Äußerst erfreulich ist die Vollendung der Trinkwasseranlage für den Weiler Glitt (Gemeinde Kappl, Pfarre See). Hiermit wurde einem sehr unwürdigen Zustande ein Ende gesetzt. Übrigens haben seit 2 Jahren auch alle Häuser, die an der Bundesstraße in See liegen, eine wertvolle Trinkwasseranlage bekommen. Da See eben auf zwei Gemeinden, richtiger auf drei Gemeinden aufgeteilt ist (See, Kappl, Tobadill), ist es nicht immer leicht, die Arbeiten zu koordinieren.

Das Jahr 1959 war für See arg getrübt durch den Brand im Sommer 1959. Aber „aus den Ruinen entsteht neues Leben“: dieses Dichterwort gilt auch hier und läßt die vom Brande Betroffenen wieder freudiger in die Zukunft blicken. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, daß sich nun allmählich die vom Lande durchgeführten Lawinenverbauungen unterhalb der Pizinaspitze bemerkbar machen. Und dafür sei den zuständigen Behörden der Dank gesagt.

Wer von See weiterfährt, der hat nun seit dem letzten Herbst das Vergnügen, bis Mathon auf einer Straße fahren zu können, die hinter dem Ulmicherwald besonders schön und breit angelegt ist. Die Vollendung des Teilstückes Ulmicherwald bis Mathon möge hiermit rühmlich erwähnt werden. Es ist dies auch eines der landschaftlich schönsten Straßenstücke des ganzen Tales. Praktisch sind also nur noch zwei Straßenteile nicht ausgebaut: Hanna-Holzbrücke bis See und Mathon bis Galtür. Trotzdem blickt See und mit ihm das ganze Tal vertrauend hinein in das neue Jahr, vertrauend auf Gottes Hilfe und hoffend, daß man in Bund und Land sich auch 1960 des so viele Jahre vernachlässigten Tales Paznaun erinnern wird. Anlaß zu letzterem gibt auch die Ernennung von ORR. Dr. Rudolf Kathrein zum Landesamtsdirektor. Daß das ganze Tal auf diesen „Paznauner“ besonders stolz ist, sei in Bescheidenheit erwähnt.

FW, See

Im Dienst der Öffentlichkeit bewährt

Ein Freundeskreis, Männer aus der Gemeindeverwaltung, dem Verkehrsverein, dem Skiklub Arlberg und anderen örtlichen Institutionen feierten am vergangenen Sonntagabend den 40. Geburtstag des Kaufmannes und Cafehaus-Besitzers Othmar Sailer in St. Anton a. A. Wenn auch noch jung an Jahren, sind seine Verdienste um das Leben der Gemeinde doch so groß, sein Einsatz in vielen Zweigen des öffentlichen Lebens von so viel Idealismus getragen, daß diese Ehrung schon deswegen am Platze

war, als es sich um einen Vertreter der jüngeren Jahrgänge handelt, der seit vielen Jahren zeigte, wie man die Bürde öffentlicher Ämter mit Sachkenntnis und zu Nutz und Frommen der Heimatgemeinde auf sich nimmt, wie man sich einsetzt für die Entwicklung und Ziele dieser Gemeinschaft. Othmar Sailer ist seit fast einem Jahrzehnt als Gemeinderat tätig, als Finanzreferent oblagen ihm gerade in den letzten Jahren mit der stürmischen Bautätigkeit denkbar schwere Aufgaben. Seit Jahren steht er, stets vom Vertrauen der Interessenten und der ganzen Bevölkerung getragen, im Ausschuß des Verkehrsvereines und als Kassier mit einem Millionenbudget in dessen Vorstehung. Viele Jahre versah er auch den Kassierposten des Skiklub Arlberg und dies zu Zeiten, da dieser internationale Klub mit großen Kandaharveranstaltungen fast unlösbar scheinende Finanzprobleme zu regeln hatte. Seit 1945 hat die Raiffeisenkasse St. Anton in Sailer einen unermüdeten Mitarbeiter mit großen Kenntnissen des Kassawesens und seit vielen Jahren in ihm auch den zweiten Präsidenten. Vom Skiklub Arlberg wurde Sailer für seine Verdienste um das Leben des Klubs mit dem Goldenen Fördererabzeichen ausgezeichnet.

Sein vor einiger Zeit erbautes modernes Cafehaus, das inmitten des Ortes an sportlichem Brennpunkt steht und architektonisch die gastgewerbliche Linie St. Anton auf hervorragender Weise ergänzt, ist Treffpunkt vieler Sportler, Gäste und Einheimischer.

Die Verantwortungsfreudigkeit, die stete Einsatzbereitschaft, die Gewissenhaftigkeit, mit der er an die Lösung von Aufgaben herangeht, kann der jüngeren Generation als beispielgebend hingestellt werden.

Der Jubilar dankte für alle Hilfe und jeden Ratschlag, die ihm von alten Freunden gegeben wurden. „Ad multos annos in gleicher Arbeitsfreudigkeit“ wünschte ihm die Festesrunde!

Anerkennung bei der Gendarmerie

Das Gendarmeriezentralkommando im Bundesministerium für Inneres, Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, hat dem Gendarmerie-Rittmeister I. Kl. Rudolf Sams, Kommandant der Erhebungsabteilung, aus Anlaß seiner Versetzung, für die mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit als Abteilungskommandant und dem Gendarmerie-Rayonsinspektor Alois Eiterer, des Gendarmeriepostens Prutz für die erfolgreiche Tätigkeit im Ausforschungsdienst, die belobende Anerkennung ausgesprochen.

Zu Gendarmerie-Bergführern wurden qualifiziert: Gendarmerie-Revierinspektor Heinrich Kohler aus Prutz sowie die Gendarmerie-Rayonsinspektoren Hermann Etzelsdorfer aus Galtür, Rudolf Geiger I aus Landeck und Franz Platzer aus Kaltenbach.

1964 Olympiade in Innsbruck!

Mit großer Begeisterung wurde im letzten Jahr das Ergebnis der Beratungen, wo die nächsten Olympischen Winterspiele abzuhalten seien, in Österreich aufgenommen. Innsbruck wurde mit der Durchführung dieser sportlichen Spiele betraut. Ehrenhaft für die Landeshauptstadt Innsbruck, ehrenhaft für uns Tiroler und Österreicher.

Viel Arbeit wird jedoch dieser Beschluß für Innsbruck und für ganz Tirol bedeuten. Viel muß neu gebaut werden; Stadien, Eisplätze usw. Man muß sich für geeignete und gleichwertige andere Abfahrten und Pisten umsehen, falls Petrus mit den Veranstaltern der Olympischen Winterspiele 1964 kein Einsehen haben sollte usw. . . .

Eine nicht zu unterschätzende Wirkung darf jedoch bei allem Trubel, bei aller Arbeit, nicht vergessen werden. Eine richtige Werbung! Eine Werbung, die den In- und

Ausländer, den Fabrikdirektor, den Angestellten, den Arbeiter, den Bauern, die jeden anspricht, muß eingeleitet werden. Im Eigenverlag der Stadtgemeinde Innsbruck brachte Bürgermeister DDr. Lugger ein neues und gefälliges Bildwerk heraus, das auf eine eindringliche Weise für die Landeshauptstadt Innsbruck und auch für Tirol wirbt. Bauliche Feinheiten, Naturschönheiten, überhaupt der ganze Reiz Innsbrucks mit seiner einzigartigen Bergwelt werden mit herrlichen Bildern von Adolf Sickert, dem bekannten Tiroler, Lichtbildner, gezeigt und in kurzer, aber treffsicherer und humorvoller Weise von Herbert Buzas erläutert.

Ein echtes Tiroler Buch, wenn es auch hauptsächlich Innsbruck behandelt. Ein Buch, das nicht reine Werbung ist; es ist ein Bilderbuch, ohne jegliche Werbeslogans, ohne Aufputzschönung oder Verschönerung. Dies braucht es auch gar nicht, denn Innsbruck ist schön, und das zeigt das Büchlein ausgezeichnet und jeder, der die 58 erstklassigen Bilder ansieht, wird sich für unsere Landeshauptstadt Innsbruck begeistern. Preis im Buchhandel: S 38.-

P. Beda: „Guten Morgen“

Das erste Heft der Mariazeller Schriftenreihe bringt mit „Guten Morgen“ eine Zusammenfassung von verschiedenen Radiopredigten des Mariazeller Paters Beda, der, genauso wie für uns Pater Suso Braun, für die östlichen Bundesländer ein Begriff ist. In humorvoller Weise weiß er die Schwächen der Leute aus Stadt und Land aufzuzeigen. Mit einer Feinheit zeigt er, wie diese Fehler gutzumachen wären; und was das schöne dabei ist, man spürt die Führung zu diesem gewissen Ziel gar nicht. Für katholische Kreise ein recht nettes Büchlein, das bestimmt jederman gefallen wird. Der Preis des 10,5 mal 16 cm großen und 64 Seiten starken Heftchens beträgt inklusive Porto und Versandkosten S 10.—, die als Spende für die Erhaltung der Mariazeller Basilika verwendet werden. Auslieferung: Wien II/33, Stuwergasse 16.

Farblichbildervortrag der Kordillerenexpedition

Am Mittwoch stellte der Österreichische Alpenverein, Sektion Landeck, der hiesigen Bevölkerung Teilnehmer der Tiroler Kordillerenexpedition vor. Heeresbergführer Hans Gasser und Klaus Kepplinger erzählten von der Expedition, bei der, wie wir bereits berichteten, auch der Zammer Albert Zangerl der Sektion Landeck beteiligt war. Ausgezeichnete Berg- und Landschaftsaufnahmen, sowie interessante Bilder von Menschentypen und farbenprächtige Blumenbilder wurden zur Illustration des Erlebnisberichtes gezeigt.

Hans Gasser, der Leiter dieser Tiroler Kordillerenexpedition, zeigte in seinem Bericht die bergsteigerischen Schwierigkeiten der Expedition auf, die aber trotz immer neuer Tücken bestens überwunden werden konnten. Er erzählte von der Gefährlichkeit der Klettertouren im Eis, von Eigenarten der Eisbildung gegenüber der Alpen und

von den herrlichen Erfolgen der Expedition, die immerhin fünf Erstbesteigungen buchen konnten. Ein schöner bergsteigerischer Erfolg!

Klaus Kepplinger berichtete über das Leben der Indianer, über die verschiedenen Streifzüge der Expedition im Hochgebirge. Er führte uns in seinem sehr flüssigen Vortrag nach der Tirolersiedlung Pozuzo und stellte uns alte Zammer und Oberinntaler vor, die in dieser abgeschlossenen Siedlung in Südamerika leben.

Der Vortrag war ausgezeichnet besucht und starker Beifall wurde den Mitgliedern der Expedition gespendet.

Besonders erfreulich ist es jedoch für uns Landecker, daß wieder einmal einer der Angehörigen der Alpeereinssektion Landeck einen großen „Sieg“ erringen konnte. Mit Albert Zangerl, dem Expeditionsteilnehmer, gehören aber noch viele hervorragende Bergsteiger, wie z. B. der Hauptschullehrer Sepp Henzinger und der Schlosser Heinrich Patsch, die mit ihren 51 bzw. 43 Jahren 1959 die Grohmann Südwand in der Langkofelgruppe, die Marmolata Südwand und die berühmte Schleierkante der Cima della Madonna, die zu den großartigsten Felsgängen zählt, bezwungen haben, der Landecker Sektion des Österreichischen Alpenvereines an. Ein weiteres Mitglied der hiesigen Sektion, Sepp Jöchler, der Bezwingen des Cho Oyu, darf dabei nicht vergessen werden.

Ehrungen beim Kirchenchor Pettneu

Am 17. Jänner 1960 versammelte sich der gesamte Kirchenchor im Gasthaus Traube zu einer seltenen Feier. Daß sie bedeutungsvoll war, unterstrich die Gegenwart des H. H. Pfarrers Fiegel und des Herrn Bürgermeisters Mathies: Galt es doch, zwei wohlverdiente Sänger zu ehren, nämlich Vater und Sohn Spiss.

Schon 64 Jahre gehört der Vater, Heinrich Spiss, zum Kirchenchor. Zunächst sang er Tenor, dann leitete er den Chor. Als einmal kein Lokal für Proben da war, stellte er sogar seine eigene Stube zur Verfügung. Man sieht daraus, welche Begeisterung er für den Kirchengesang hatte, und welche Opfer er dafür zu bringen bereit war. Wenn man heute den 82 jährigen von der Werktagmesse heimgehen sieht, muß sich jeder wundern, wie dieser Greis die vielen Stufen zum Chor noch ersteigen und sogar noch Luft zum Singen schöpfen kann. Jung gewohnt, alt getan! Hat doch Vater Spiss seine 8000 Amter mitgesungen, ja teilweise allein gesungen.

Unser hochbetagter Herr Pfarrer zollte zu Beginn der Feier dem verdienten Jubilar großen Dank und schloß sich den treffenden Glückwünschen, vorgetragen von drei Kindern, an. Hierauf übergab er dem geehrten Manne eine Ehrenurkunde von unserem hochwürdigsten Bischof. Auch der Herr Bürgermeister brachte im Namen der Gemeinde Dank und Glückwünsche dar.

Die Freude des Vaters war noch größer, da sein Sohn Hermann mit ihm jubilierte. Auch er hat schon 25 Jahre zum Lobe Gottes und zur Freude der Pettneuer seinen schönen Tenor in der Kirche erschallen lassen, manche ergreifende Soli gesungen und lange Zeit den Chor dirigiert.

Die Urkunde sollte ein kleiner Dank für seine guten Dienste sein. Gesang erfreut die Menschen! Das haben auch Hermanns Kriegskameraden in jahrelanger russischer Gefangenschaft erfahren: Manch frohe Stunde hat er ihnen dadurch in den düsteren Alltag bringen können.

Den Abend verbrachten die beiden Jubilare in der frohen Runde der Sänger, die alle ihre herzlichsten Glückwünsche und auch den Wunsch überbrachten, die Herren Spiss noch lange in ihrer Mitte zu wissen. Mit Musik und Tanz klang die Feier aus.

A. W., Pettneu

Kauft heimische Ware

Der TIROLER

Feldstecher *Habicht*

schon ab S 820.—

im Fachgeschäft für OPTIK

J. Plangger - LANDECK

Sängerleid - Sängerfreud!

Wer einmal dem Chorgesang ergeben war, kann das Singen nicht mehr lassen; denn singe, wem Gesang gegeben.

Nach längerer Pause haben wir nun unter Leitung des Chorleiters Homolka, auf neuer Grundlage, wieder mit den Proben begonnen und gleich bei der 1. Probe neuen Mut zum Singen bekommen. Es war aber auch eine Freude, wie Chorleiter und Sänger gleich begeistert bei der Sache waren. Wir bitten nun nochmals alle sangesfreudigen Burschen und Männer mitzutun, und laden sie alle herzlichst ein, sich bei einem unserer alten Sänger zu melden oder einfach bei einer Probe, die jeden Mittwoch um 20 Uhr im Probelokal der Musikschule stattfindet, zu erscheinen.

Wir wollen aber auch im gemischten Chor singen und bei genügender Anzahl von Sängerinnen einen eigenen Frauenchor ins Leben rufen. Dazu bitten wir alle Frauen und Mädchen die schon bei uns gesungen haben, aber auch alle die neu dazukommen möchten, am Mittwoch, den 3. Feber ebenfalls im Probelokal der Musikschule um Punkt 20 Uhr anwesend zu sein.

Wer singt hat mehr vom Leben!

Sängerbund Landeck

Stadtgemeindeamt Landeck

K u n d m a c h u n g

Schutzimpfung gegen Kinderlähmung: 3 Teilschutzimpfung 1960

Über Auftrag des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 19. 11. 1959, Ve 1614/1.495, wurde die Durchführung der 3. Teilimpfung gegen Kinderlähmung angeordnet.

Die Bezirkshauptmannschaft Landeck, Gesundheitsabteilung, hat für das Stadtgebiet von Landeck den

Montag, den 1. Februar 1960

als Impftag festgesetzt und es erfolgt die Impfung wie folgt: Für die Schüler in den Schulen und zwar um

9.00 Uhr in der Hauptschule

10.30 Uhr in der Angedairer Volksschule und um

11.30 Uhr in der Perjener Volksschule.

Um 14.00 Uhr beginnt im Gesundheitsamt Landeck Innstraße 15, die Impfung der Kleinkinder und sonstiger Personen.

Vor der Impfung ist die Impfgebühr, die für alle Altersstufen S 10.- beträgt, zu entrichten.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

Der **Verband der Südtiroler**, Ortsgruppe Landeck, lädt alle Südtiroler sowie deren Freunde und Gönner zu der am 31. Jänner 1960 im Gasthaus Kaifenau stattfindenden Unterhaltung bei Musik und Gesang ein. Beginn: 20 Uhr. Eintritt: Freiwillige Spenden.

Volkshochschule Landeck

Heute: „**Als Tourist in Moskau und Leningrad**“, Freitag, den 29. Jänner 1960, Farblichtbildervortrag von Prof. Josef Mungenast. Zu diesem besonders interessanten Reisebericht unseres Landsmannes aus Zams wird die ganze Bevölkerung zu zahlreichem Erscheinen herzlich eingeladen. Beginn: 20 Uhr, Aula des Bundesrealgymnasiums; Eintritt: S 5.- (Schüler und Militär S 3.-); Verkauf Grissemann.

„**Geheimnisse der Kristalle und Gesteine**“ ein Farblichtbildvortrag von Universitätsprofessor Dr. Josef Ladurner (gemeinsam mit den volkstümlichen Universitätsvorträgen).

Hinter den geschliffenen Edelsteinen stehen viele der gewöhnlichen Gesteine an Farbenpracht nicht zurück, wenn man sie unter bestimmten Bedingungen durch das Mikroskop betrachtet, z. B. Granit, Gneis, Porphy. Dabei offenbart sich eine mitunter geradezu phantastisch anmutende Fülle und Schönheit der Farben und ihre Verteilung und solche Mikroskopbilder geben einen Einblick in den Aufbau der Gesteine, der geheimnisvoll und bewundernswert ist. Das wird im Vortrag mit einer speziellen Technik vorgeführt (lebendige Stehbilder) und außerdem wird an Hand farbiger Dünnschliffprojektionen dargelegt, wie die einzelnen Minerale zu erkennen sind. Der Vortrag zeigt Wunder von Formen und Farben.

Zeit: Freitag, den 5. Februar 1960, 20 Uhr; Ort: Bundesrealgymnasium, Aula; Eintritt: S 5.- (Militär und Schüler S 3.-); Verkauf: Grissemann.

Alpenvereinsjugend Landeck-Zams. Am 30. und 31. Jänner: Sternfahrt in die Wattener Lizum. AV Ausweise und Felle nicht vergessen.



SCHACH-ECKE

Magere Ausbeute

Am vergangen Sonntag trat der Schachklub „Schrofenstein“ gegen den Schachklub Wörgl zum Meisterschaftsspiel an. Landeck wurde unerwartet hoch mit 4 1/2 zu 1 1/2 Punkten geschlagen. Obwohl Landeck die Gäste aus Wörgl mit Siegeswillen empfing, wurden sie eines Besseren belehrt. Wörgl wurde unterschätzt, weshalb sich bei den Landeckern nicht voraussehbare Fehler einschlichen und sie dann ihre Segel strecken mußten.

Die anfänglich erkämpften Punkte sind bereits eingegangen. Landeck nähert sich einer kritischen Situation. Wenn sie einem Abstieg entgehen wollen, müssen sie sich noch gewaltig anstrengen. Reutte, Wörgl und Landeck liegen Punktegleich an vorletzter Stelle.

Leiter erkämpfte durch ein wohl ausgedachtes Kombinationsopfer einen vollen Punkt. Der halbe Zähler resultierte aus einem geschickt geführten Endspiel von Drexel.

S P O R T

Bezirksschülerrennen in Zams

Bei strahlendem Wetter führte der SV Zams am vergangen Sonntag das Bezirksschülerrennen 1960 in der Zammer Riefe durch. Ausgezeichnete Schneesverhältnisse und eine hervorragende Organisation, die Starter und Zeitnehmer waren sogar telefonisch miteinander verbunden, sodaß die gefahrenen Zeiten, sofort nach Einlaufen eines Teilnehmers ins Ziel, bekannt gegeben werden konnten, zeichneten diesen Tag der Schüler besonders aus. Hier hat der SV Zams wirklich gute Arbeit geleistet, wobei besonders Lehrer Zangerl, der eigentliche Organisator der Veranstaltung, besonders zu erwähnen ist.

96 Burschen und Mädchen stellten sich dem Starter. Die Schüler I und die Schülerinnen der Gruppen I und II hatten einen leichten Riesentorlauf mit einem Höhenunterschied von 110 m und 17 Toren zu durchfahren. Der Parcours für die „Großen“ war schon etwas schwieriger: 180 m Höhenunterschied und 28 Tore! Leider verlief das Rennen

nicht unfallsfrei. Die kleine Reingard Reheis stürzte an einer leichten und eigentlich ungefährlichen Stelle und zog sich dabei einen Schienbeinbruch zu.

Ergebnisse: Schüler I: 1. Gabl Gertraud, St. Anton, 33,2; 2. Mussak Monika, St. Anton 35,5; 3. Kogoj Irma SV Zams, 44,1. **Burschen:** 1. Rofner Harald, St. Anton, 27,2; 2. Fahrner Alois, St. Anton, 27,6; 3. Matt Alfred, Pettneu 28,2; 4. Kordin Karl, St. Anton, 28,6; 5. Lorenz Josef, Strengen, 29,3; 6. Walter Alfons, Galtür, 29,4.

Schüler II: Mädchen: 1. Kössler Renate, St. Anton, 31,5; 2. Wachter Karmen, Landeck 31,8; 3. Schönherr Isolde, Zams, 37,6; 4. Glatz Margarethe, Flirsch 39,7. **Burschen:** 1. Marth Christian, St. Anton, 55,8; 2. Staffler Sepp, St. Anton, 57,2; 3. Berktold Hubert, Nauders, 62,1; es folgen: Schultes Gerhard, Lechtaler Reinhard und Egg Bernd alle Zams, Larcher Hubert, Feichten, Falch Walter, Flirsch, Juen Rudolf, Strengen, Spiss Anselm, Fließ und mit 3 Zehntelsekunden Abstand als 11. Fahrner Kurt, St. Anton.

Die Siege der Antoner Schüler waren eigentlich vorhergesagt worden. Stark enttäuscht war man aber mit den Leistungen der Landecker Jugend. Was ist hier los? Einzig und allein Wachter Karmen konnte einen 2. Rang erzielen, sonst kam kein einziger Landecker (Trentinaglia Karin mit ihrem 4. Platz ausgenommen) unter die ersten zehn Besten. Bei der Schülerklasse I erreichte der erste Landecker (Mallner Anton) nur den 15. Rang. In der Klasse Schüler II schnitten die Landecker ebenso schlecht ab. Mit Pircher Alois erreichte der SKL hier einen 12. Platz. Hat man beim SKL nicht doch langsam Bedenken? Gerade die Jugendaufbauarbeit brächte die schönsten und erfreulichsten Früchte!

Der SV Zams dankt auf diesem Wege, den Spendern, der Bergrettung, Herrn Ing. Egg vom Radio Tirol für die Lautsprecheranlage, sowie allen die mitgeholfen haben, das Bezirksschülerrennen in so schönem Rahmen abzuwickeln.

Rodelrennen der Theatergruppe Ried

Die Theatergruppe Ried führte am Sonntag, den 24. Jänner 1960 um 2 Uhr zum zweiten mal ein Rennen solcher Art durch. Die Strecke wies 1800 m Länge und einen Höhenunterschied von 340 m auf. Das Rennen war bestens organisiert und verlief unfallfrei. Am Start waren 60 Rodler. Allg. Klasse: Wanderpokalsieger Schaber Toni, Ried 2,01-4, II. Gamper Alois, Ried 2,01-5, III. Mark Engelbert, Ried 2,02-0.

Alters Klasse: I. Viktor Handle 2,03-0, II. Robert Pat-scheider 2,11-1, III. Jennewein Max 2,17-8.

Damen Klasse: I. Mark Cilli 2,27-6, II. Mair Hannelore 2,32-5, III. Jäger Rosa 2,34-3.

Schüler Klasse bei verkürzter Strecke: I. Maaß Peter 1,04-3, II. Müller Karlheinz 1,25-5, III. Sailer Hermann 1,27-0.

Tanzveranstaltung am Wochenende. 30. 1. Ball der Kameradschaft vom Edelweiß (Gebirgsjägerball) - „Frisch Auf“ (Hotel Sonne).

Voranzeige! Der Musikantenball von Zams findet am 28. Februar 1960 in Form eines Maskenballes statt.

Maturaball 1960

AM SONNTAG, DEN 7. FEBER UM 19 UHR IM BUNDES-
REALGYMNASIUM LANDECK

Es spielt die

Brigade-Musik

DAS FREIKUGELGIESSEN

Eine gruselige Geschichte von Alfons Mark

Irgendwo im Oberland ist der aus drei Höfen bestehende und von stämmigem Hochwald umgebene Weiler Waldkron. Seinen Namen hat er, weil ihn nur noch ein schmaler Waldstreifen von den mit saftigem Almgras und Gestripp bewachsenen Hängen der Sonnalpe trennt.

Auf einem der drei Höfe, der dem Wald am nächsten lag, hauste der Poldl mit seinem Eheweib, der Trina. Fünf Kinder sorgten für die nötige Unterhaltung am Hof und sie schrien um die Wette mit denen der Nachbarn. Mit den Nachbarn lebten der Poldl und die Trina im besten Frieden. So hätte man glauben können, daß die beiden restlos glücklich wären. Aber der Poldl hatte zwei große Fehler. Er war erstens sehr abergläubisch, und zweitens ein leidenschaftlicher Wildschütze, so daß die Trina oft tage- und wochenlang auf dem Hof war, während der Poldl mit seinem Kracheisen auf den Bergen herumkraxelte. Zu seinem Berufsheiligen als Wildschütze hatte sich der Poldl den Wiesenjaggl erwählt, welcher, wie die Sage erzählt, es zustande brachte, mit Hilfe des „Schwarzen“ Gemsens zu stellen, das heißt, sie unbeweglich zu machen, bis der Schütze sie tödlich getroffen hatte. („Der Wiesenjaggl“, ein Roman von Dekan Johann Lorenz.) Weil aber der Poldl auf der Jagd ein rechter Pechvogel war, liefen die Gemsens meistens schon längst davon, noch ehe der Poldl überhaupt seinen Stutzen anlegen konnte. Da meinte der Poldl dann immer: „Ma sött halt s'stella könnä wia dr Wiesajaggl.“ Dieser Ausspruch wurde dem Poldl schließlich so zur Gewohnheit, daß er bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit sagte: „Ja, ma sött halt s'stella könnä wia dr Wiesajaggl“.

Obwohl der Poldl nie wissentlich jemandem etwas zu leide getan hatte, so hatte er doch einen Feind. Und das war so gekommen.

Ein anderer Wildschütze war etwas mehr vom Glück begünstigt, hatte sich einmal mit besonders großer Mühe an einen Gemsbock herangepircht und als er bereits angelegt hatte, da äugte der Gemsbock plötzlich in die Gegenrichtung und war auf und davon, über das Joch ins Blitztal, von wo keiner mehr zurückkam. Der Wildschütze, dem dies rätselhaft erschien, blieb noch eine Weile liegen, und da sah er... den Poldl daherkommen, der von allem nichts bemerkt hatte! Also der hatte die Schuld, daß der Bock davonlief! (Fortsetzung folgt)

Lottoziehung: Mittwoch 33 - 80 - 84 - 59 - 16
Ohne Gewähr **Samstag 17 - 32 - 11 - 43 - 68**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

REISEBÜRO *Arlberg - Silvretta*

Am 21. Februar 1960

Sonderfahrt nach Innsbruck
zur Abendvorstellung der

WIENER - EISREVUE

ANMELDUNGEN sofort erbeten im Reisebüro
ARLBERG-SILVRETTA, Tel. 314

Sprechttag der Pensionsversicherung der Angestellten. Am 3. Feber 1960 hält die Außenstelle der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten in Innsbruck bei der Arbeiterkammer in Landeck in der Zeit von 9 bis 12 Uhr einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Pensionsversicherung der Angestellten angehören oder jemals angehört, bzw. auch Hinterbliebene nach solchen sowie Arbeitgeber Auskünfte in allen Fragen der Pensionsversicherung der Angestellten einholen können.

Christine und die Küche

Von Peter M. Halt

Man sprach über Mädchen von heute.

„Ihr seid ungerecht!“ sagte Theodor zu seinen Freunden. „Immer wieder erklärt ihr, daß diese lieblichsten Geschöpfe der Welt nichts als Unsinn im Kopf hätten; daß sie sich nur für Jazzsänger und Schallplatten, Kleider, Kino und Tanz interessieren und gar kein Verständnis mehr für den Haushalt haben. Das stimmt nicht!“

Die Freunde protestierten.

„Kannst du den Gegenbeweis erbringen?“

Theodor blickte zur Seite und sagte leise: „Ich habe Christine kennengelernt.“ Für einen Moment schloß er glücklich die Augen.

„Nähere Beschreibung!“ forderten die Freunde.

„Christine ist gebildet und geradezu das Vorbild einer Hausfrau von heute.“

Die Freunde ließen nicht locker.

„Wie sieht sie aus?“

„Hübscher als ihr euch vorstellen könnt.“

„Und wie unterscheidet sie sich von den anderen?“

„Sie ist nur auf die Hauswirtschaft eingestellt“, schwärmte Theodor.

„Das ist doch nicht möglich!“

„Ich würde es auch nicht glauben, wenn ich es nicht selbst erlebt hätte“, beteuerte Theodor. „Für Christine gibt es nur eines: ihre Küche!“

Die Freunde rissen Augen und Ohren auf.

„Diese Küche stellt die Erfüllung des Wunschtraumes jedes häuslichen Menschen dar“, setzte Theodor fort. „Christine verwendet ihr erspartes Geld ausschließlich dafür. In amerikanischer Art ausgestattet, verfügt sie über alle technischen Neuheiten, die wir sonst nur auf Reklamebildern bewundern. In dem voll gekachelten Raum mit schimmernden Möbeln steht ein Elektro-Brat- und Backofen, der sich bei gleichbleibender Wärmeabgabe automatisch ein- und ausschaltet. Daneben steht — für den Fall einer Stromstörung — ein Gasschrank mit selbsttätiger Grilleinrichtung. Ferner hat sich Christine eine Friteuse angeschafft, mit der gleichzeitig Fleisch, Fisch, Pommes frites und Mehlspeisen gebraten und gebacken werden können. Von dem Universal-Mixer, mit dem man alle Nahrungsmittel hacken, schneiden, rühren und mischen kann, dem wunderbaren, feuerfesten Küchengeschirr aus dem Jenaer Glaswerk in Mainz, und von der praktischen Geschwirrwaschmaschine will ich gar nicht reden.“

Die Freunde staunten. Der Gedanke an all die Herrlichkeiten, die aus dieser Küche kommen sollten, ließ ihnen das Wasser im Munde zusammenlaufen. Es dauerte eine Weile, bis einer von ihnen wieder Worte fand.

„Warum machst du diesen Engel nicht sofort zu deiner Frau?“

„Du wirst ein Leben führen wie im Schlaraffenland!“ rief ein anderer.

Theodor zögerte.

„Da gibt es nichts zu überlegen!“ riefen die Freunde.

„Ich weiß nicht recht...“, sagte Theodor nachdenklich.

„Unsinn! Greif zu, ehe dir ein anderer zuvorkommt!“ Theodor blieb unentschlossen.

„Hat sie doch einen Fehler?“ fragten die Freunde.

„Ja“, sagte Theodor. „Sie kann nicht kochen!“

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

I. Sonntag, 31. 1.: 6.30 Uhr hl. Messe f. d. Mitgl. d. 3. Ordens, 8.30 Uhr Jahresm. f. Aloisia Orgler, 9.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrgemeinde, 14.30 Uhr Drittordens-Versammlung, 19.30 hl. M. f. Franz Juen.

II. Dienstag 2. 2.: Maria Lichtmess - 6 Uhr hl. M. f. Josef Hamerl - Ansprache, 6.30 Uhr hl. M. f. † Fam. Pokorny, 7.15 Uhr hl. M. z. E. d. lb. Gottesmutter v. Fatima, 19.30 Uhr Abendm.: Kerzenweihe - Gemeinschaftsm. - Ansprache. Nach der Abendm. im Pfarrsaal Perjen ein Vortrag für Alle! Thema: „Dein ist der Tag!“

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 31. 1.: IV. Sonntag n. Erscheinung d. Herrn - 6 Uhr Jm. f. Kreszenz Winkler, 7 Uhr hl. M. n. Mng., 8.30 Uhr Jm. f. Alois u. Aloisia Bangratz, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. M. f. Rudolf Travaglia, 17 Uhr Segenandacht u. Standesvortrag f. d. Ehefrauen m. d. Standesopfer.

Montag, 1. 2.: Hl. Ignatius - 6 Uhr Jm. f. Gregor Vallaster u. hl. M. f. Engelbert u. Anna Bombardelli, 7.15 Uhr hl. M. f. Aloisia Walch, 8 Uhr Jm. f. Luise Guem.

Dienstag, 2. 2.: Fest Maria Lichtmeß - 6 Uhr hl. M. f. Johann u. Albert Schneider u. Angehörige, 7.15 Uhr Jm. f. Anton Trenkwalder, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. M. f. Veronika Grieser, 8 Uhr 1. Jm. f. Elisabeth Stadlwieser, 19.30 Uhr Kerzenweihe u. Abendm. f. d. Frauen.

Mittwoch, 3. 2.: Fest d. hl. Blasius - 6 Uhr Jm. f. Anna Keck, 7 Uhr Bruggen hl. M. f. Ida Jöchler, 7.15 Uhr Jm. f. Aloisia Scheiber, 8 Uhr hl. M. f. d. Frauen u. Monatsopfer.

Donnerstag, 4. 2.: Hl. Andreas Avellini - 6 Uhr Burschl Gem.-M. f. Engelbert Carpentari, Pfarrkirche hl. M. f. einen kranken Priester, 7.15 Uhr hl. M. zu Ehren d. Muttergottes, 8 Uhr hl. M. f. Manfred Sterzinger, 19.30 Uhr hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 5. 2.: Herz-Jesu-Freitag m. Pfarrcaritasopfer Fest d. hl. Ingenuin u. Albin - 6 Uhr Jm. f. Ida Doubrawsky u. hl. M. f. † Pfarrer Schöpf, 7 Uhr Segenm. um d. Frieden, 8 Uhr hl. M. f. Agathe Gruber.

Samstag, 6. 2.: Priestersamstag - Hl. Titus - 6 Uhr Jm. f. Filomena Walter u. hl. M. f. Johann u. Helene Köhle, 7 Uhr hl. M. n. Mng., 8 Uhr hl. M. f. Gotthard u. Maria Kopp, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: In dieser Woche ist Krankenversehgang.

Sonntags- u. Feiertagsdienste

Ärztl. Dienste: 31. 1. 1959:

Landeck-Zams-Pians: Zita Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldck. Tel. 323

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 3. 2. 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Wir suchen eine tüchtige **Verkäuferin** für Gemischtwarenhandlung im Bezirk Landeck, die in der Lage ist, eine Filiale selbständig zu führen.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Wer inseriert - profitiert!

**UHRENFACHGESCHÄFT MAX HUBER
ZAMS, vom 1. - 20. Feber geschlossen**

Lehrmädchen ge-
sucht

SCHMID - FLEISCHHAUEREI - ZAMS

Guter Nebenverdienst durch Repasieren von
Strümpfen. Neuwertige Repasiermaschine günstig zu
verkaufen. Adresse i. d. Verw. d. Blattes

Gärtnerei - Lehrling

wird aufgenommen.

Adresse i. d. Verwaltung d. Blattes

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme an dem schweren und unersetzlichen Verlust, der uns durch den Heimgang unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders, Herrn

Johann Schnegg

so schmerzlich getroffen hat, sei uns gestattet, auf diesem Wege unseren innigsten Dank auszusprechen.

Von Herzen danken wir Herrn Dr. Stettner, den Ärzten, Schwestern und Kaplan des Krankenhauses, Herrn Dekan und übrigen Geistlichkeit, Leiter der Postgarage Herrn Albert Zangerl, Kameraden der Postgarage und des Postamtes Landeck, dem Kriegsopfer, dem Sportverein und Fischerkameraden, der Fahnenabordnung, der Postdirektion, der Postautobetriebsleitung Innsbruck, der Gewerkschaft und dem Reisebüro. Alle die ihn auf dem letzten Weg begleitet, durch Worte der Anteilnahme oder durch Blumen und Kranzspenden ihre Verehrung für den teuren Verstorbenen Ausdruck gegeben haben.

Zams, im Jänner 1960

In tiefer Trauer:

MUTTER UND GESCHWISTER
ROSL MIT KINDER

Braune, 5 Jahre alte, gute *Zuchtkuh*
JOSEF JÄGER, Fließ 58 zu verkaufen.

Tüchtiger Hilfsarbeiter

mit absolut einwandfreiem Charakter
wird aufgenommen. Wenn möglich über
19 Jahre. Wird angelernt. Jahresposten.

Hans Mathoy - Landeck
SPENGLEREI - GLASEREI

Welcher junger Bursche
hat Freude den Spengler- und
Glaserberuf zu erlernen ?

Meldungen an
Für auswärtige Bewerber
wird evtl. Schlafstelle be-
reitgestellt.

Hans Mathoy, Landeck
Spenglerei und Glaserei

Winter-Räumungs- Verkauf

große Auswahl!
niedrigste Preise!

- Damen - Herren - Kinder:** Mäntel
Damen - Herren - Kinder: Anoraks, Skihosen (auch Lastic)
Damen - Herren - Kinder: Pullover u. Westen, besonders günstig u. reichhaltig
Wäsche (Qualitätsware)
sowie alle Winter-Schuhe.

Wer jetzt kauft - profitiert!

KAUFHAUS *M. Erhart*
Landeck

Und nun, verehrte Kunden unseres Hauses
und die es noch werden wollen, beim

INVENTUR - Verkauf



Keine Mittagssperre!

Weitere (unglaublich) günstige Preise für R - Ware:

Da-Garnitur ab 15.—, Perlon-Ukl. ab 35.—, Charm.-Ukl. ab 15.—, Flan.-Pyjama ab 98.—, Wunderstrumpf ab 15.—, Perlonstrumpf ab 5.—; He-Flanell-Hemd ab 49.—, Krawatten ab 8.—, Ki-Stutzerl ab 10.—

KEINE EINKAUFS-SENSATION,

die sich für Sie rentiert und wir werden neue zufriedene Stammkunden gewinnen!

Das A & O des guten
Einkaufs!

Husten-Kräuter
Mischung 1 Beutel à 200 g **3⁴⁰**

René
Weinbrand **29¹⁰**
aromatisch und bekömmlich, 0.7 Flasche incl. Getränkesteuer

ASO-Tee **4⁰⁰**
Rot-Gold ein feiner Blatt-Tee
Blau-Gold ein ausgiebiger Broken Tea
1 Paket

A & O

Noch schönes *Tafelobst* abzugeben
HOTEL SONNE, LANDECK

Ehrliche, fleißige **VERKÄUFERIN**
gesucht. Guter Lohn, Kost und Wohnung im Hause.
GEMISCHTWARENHANDLUNG
Frieda Patscheider, Ried 45
Oberinntal

Geschäftseröffnung

Gebe hiemit der Bevölkerung von Landeck bekannt, daß ich mit 20. Jänner 1960 meine

Schuhmacherwerkstätte

von Hochgallmigg nach Landeck, Perjen, Römerstraße verlegt habe

Ich garantiere, daß meine Kunden durch fachmännische Beratung und Arbeit bei niedrigst gehaltenen Preisen auf das Beste bedient werden.

Stets gerne zu Ihren Diensten

SCHUHMACHERMEISTER

Hainz Roman

Vom Baby bis zur Großmama
für alle ist der Vorteil da!

Heuer einmalige Preise wie noch nie

beim

Winter - Schluß - Verkauf

ab 28. Jänner 1960 auch für reguläre Ware.

Eine Fundgrube für Jeden

der sich Zeit nimmt und zu

MODENHAUS
HUBER

kommt.

Beachten Sie bitte die angenehme Einrichtung, daß Sie bei uns alles ansehen und probieren können **ohne jeden Kaufzwang!!**

Also erst zu Huber gehen und sehen was es gibt.

Abwechslungsweise Vorführung der schönsten Modelle im Geschäft

Einige Schlagpreise zur Information

Mäntel	ab S 250.-
Kleider	ab S 50.-
Kindermäntel	ab S 150.-
Anoraks	ab S 80.-
Blusen	ab S 40.-
Röcke	ab S 30.-
Pullover - Westen	ab S 80.-
Unterkleider	ab S 35.-
Perlon-Strümpfe	ab S 12.50

Billige Stoffreste!

1000 kg Wiesenheu

gut eingebracht, zu verkaufen.

ALOIS WILLE, LANDECK, LEITENWEG

Am Samstag, 30. Jänner 1960

um 20.30 Uhr. - Wir laden

alle unsere Freunde und Gönner

herzlich dazu ein.

ERWIN u. OLGA ALOYS

HOTEL MADLEIN, ISCHGL

**H
A
U
S**

**B
A
L
L**

in der Madlein - Alm



Im Mantel der Nacht

Ein Kriminaldrama mit großer Starbesetzung. Jean Gabin, Nadja Tiller, Nanielle Darioux u. a.

Freitag, 29. Jänner 19.45 Uhr Jgdv.
Samstag, 30. Jänner 17 u. 19.45 Uhr

Münchhausen in Afrika

Ein Lustspiel. Vom Urenkel des Lügenbarons. Peter Alexander, Gunther Philipp, Franz Muxeneder u. a.

Sonntag, 31. Jänner 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 1. Februar 19.45 Uhr Jgdfr. ab 14

Ungeheuer ist unter uns

Amerikanischer Gruselfilm um ein Meeresungeheuer. Jeff Morrow, Rex Reason, Leigh Snowden u. a.

Dienstag, 2. Februar 19.45 Uhr Jgdv.

König der Safari

Großwildjäger im Kampf mit dem Mau-Mau. Viktor Mature, Roland Culver, John Justin u. a. In Cinemascope

Mittwoch, 3. Februar 19.45 Uhr
Donnerstag, 4. Februar 19.45 Uhr Jgdv.

Voranzeige: Schön ist die Welt Jgdfr. ab 16

Ab Freitag, 5. 2. 1960

Schlufverkauf

vom 28. 1. bis 13. 2. 1960

Preise wie noch nie!



Keine Ladenhüter
sondern 1a Markenware beim

Voranzeige

Auf zum

Zammer Schützenball

am Samstag, den 20. Februar 1960
im Gasthof Hauweis

Es spielen die
Lustigen Fahrntaler

**Räumungs-
verkauf**

vom 30. Jänner
bis 13. Februar
1960 bei

Christian Probst

SCHUHE - LEDERBEKLEIDUNG - LEDERWAREN

Landeck, Maisengasse 6, Tel. 662

WEISSE

**OC
CH
EN**

BILLIGE WOCHEN!

vom 28. Jänner bis 13. Feber

Einige Beispiele:

Leintuchwebe 150cm mittelfädig 22.30 jetzt 19.00

Leintuchwebe 150cm Gebirgswebe 24.30 jetzt 20.70

Streifsatin gebl. I a, 120 cm 22.70 jetzt 19.30

Volldamast 120 cm 30.70 jetzt 25.00

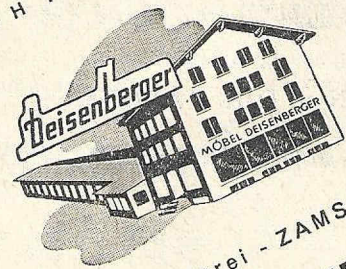
Flanellbettuch 130/220 cm 58.50 jetzt 45.00

Resten von Damasten, Weben und Vorhängen

Sonderangebot an Federn u. Daunen

Betten-Lesjak

MÖBEL
AUCH FÜR SIE VON



Großtschlerei - ZAMS

SCHLAFZIMMER
WOHNZIMMER
KÜCHEN
POLSTERMÖBEL
MATRATZEN
USW.

Wir führen: